

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 14.11.2024
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof
 - 7.2.2. Zeitplanung Fernwärme-Trasse
 - 7.2.3. Neues BHKW
 - 7.2.4. Laufende Kanalsanierung
 - 7.2.5. Jahresabschluss 2024
 - 7.2.6. Personaldienstleistungen durch die VAK
 - 7.2.7. Baumfällarbeiten
 - 7.2.8. Müll-Sammelaktion
 - 7.2.9. Milder Winter
 - 7.2.1. Beschaffung Betriebsmittel
 - 0.
 - 7.2.1 Müll im Stadtgebiet
 - 1.
8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 8.1. Schutz während der Veranstaltung
 - 8.2. Bewerbung Baumpfleger

8.3. Gekürzte Eschen

8.4. Bekanntgabe Straßenreinigungsmaßnahmen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Frau Köster-Bunselmeyer vom Seniorenbeirat, Frau Brötzmann aus der Verwaltung FD I.1.2 sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sieben (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürgerinnen oder Bürger anwesend.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 14.11.2024

Die Niederschrift Nr. 04/2024 zur Sitzung vom 14.11.2024 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto: 80 T€

Bauhof Giro-Konto: 42 T€

Tagesgeld-Konto, 1,0 %: 2.141 T€

Zinssatz bis 12.03.25, 1,0%, ab 13.03.25, 0,75%

Festgeld, 6 Monate, 2,75 %: 1 Mio. € (fest bis 17.03.2024)

Festgeld, 6 Monate, 2,45 %: 1 Mio. € (fest bis 17.04.2025)

Festgeld, 4 Monate, 2,05 %: 1 Mio. € (fest bis 19.05.2025)

Festgeld, 6 Monate, 1,95 %: 1 Mio. € (fest bis 04.08.2025)

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof

Herr Wachholz berichtet zum Stand der Baumaßnahme und erläutert hierzu die gezeigten Aufnahmen aus der Bildschirmpräsentation.

Die Maßnahme befinde sich im Rahmen der zeitlichen Planung und die bislang aufgelaufenen Kosten seien erfreulicherweise leicht unter dem Planbudget geblieben. Es stünden aktuell noch Rechnungen von Ende 2024 aus, für die ggf. noch Rückstellungen im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten zum Jahresabschluss zu erstellen seien.

Mit dem Ablauf der Planungen, den gemeinsamen Abstimmungen mit allen beteiligten Büros sowie den bislang getätigten Bauausführungen sei man sehr zufrieden.

Im zuletzt erfolgten Bauabschnitt sei die Decke mit rd. 80 m³ Beton gegossen worden. Im Vorwege dieser Arbeiten habe das zuständige Gewerk nahtlos zahlreiche flächige Deckenstützelemente mit den zugehörigen Boden-Decke-Stützstreben gesetzt. Neben Verschalungsarbeiten wurden vor der Betonierung die erforderlichen Bewehrungsmatten gelegt. Nach dem Aushärten des Betons sei die Decke schlussendlich noch einmal geglättet worden und in der Folge sämtliches Stützmaterial wieder abgerüstet worden. Dieses sei nun in den kommenden Tagen von der Baustelle abzufahren. Zum 1. April sollen in Sachen „Holzständerwerk“ des Obergeschosses nun die Holzarbeiten beginnen. Herr Wachholz erläutert kurz den weiteren Bauablaufplan.

Auf Nachfrage nach dem Zeitpunkt des Einzugs in den Neubau, schätzt Herr Wachholz diesen mit Ende des Jahres, sofern die Arbeiten insgesamt weiterhin gut vorankämen.

Frau Thies ergänzt, in jedem Fall sei Mitte April, in etwa um die 18. KW herum, ein Richtfest vorgesehen, sobald das Holzständerwerk durch Fa. Hamdorf soweit fertiggestellt sei. Der Werkleiter erklärt, die Mitglieder des Werkausschusses per Email informieren zu wollen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, bei diesem Festakt erfolge auch die Grundsteinlegung: Neben einem neuen Stein habe man auch den alten Grundstein unbeschädigt ausbauen können und werde somit beide im Bereich einer Seitenwand ins Bauwerk integrieren.

Auf Nachfrage zur Situation der aufgestellten Container erläutert Frau Thies, man sei soweit mit der Lösung zufrieden. Man könne mit dem räumlichen Kompromiss gut leben. Hier und da klemme mal eine Tür oder schwinde der Boden merklich beim Gehen, aber dies sei letztlich zu verschmerzen. Festgestellte Mängel der Container habe man schon früh dokumentiert, um ggf. späteren Forderung der vermietenden Firma entgegenzutreten zu können.

7.2.2. Zeitplanung Fernwärme-Trasse

Herr Wachholz erläutert, nächster Bauabschnitt sei die Wärmetrasse Reeshoop und zeigt hierzu Aufnahmen aus verschiedenen Blickrichtungen. In der zweiten Jahreshälfte seien dann die entsprechenden Arbeiten in der Schulstraße geplant.

Eine Darstellung gliedert die einzelnen Bauabschnitte gut erkennbar, farblich nach Jahren abgegrenzt. Im Jahr 2026 schließlich sei noch die Herman-Löns-Straße in Angriff zu nehmen.

Im Folgenden erläuterte Darstellungen zeigten aus der Vogelperspektive die weitere Bauabschnittsplanung. Soweit aktuell feststehend, geht der Werkleiter auf besondere Planungen im Zuge der Schulstraße ein, da u. a. aufgrund des Betriebs der Schulen vor Ort und des Kindergartens die Verkehrsführung für die Baufahrzeuge, wie auch für alle übrigen Verkehrsteilnehmer in diesem beengten Bereich besonders vorausschauend zu gestalten sei. Hierzu sei neben Einzelabsprachen auch eine Art Workshop mit den Rektoren der Schulen vorgesehen. Die Querung eines zum Schloss Ahrensburg gehörenden kleinen Randbereiches betreffend, eine Rasenfläche, stehe noch ein Klärungsgespräch mit der Leitung der Liegenschaft aus.

Für die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kläranlage zu errichtende Energiezentrale, angrenzend an das BHKW-Gebäude, sei der Bauantrag bereits Mitte Dezember des Vorjahres eingegangen. Seit Ende letzter Woche liege nun der Entwässerungsantrag vor. Eine Besonderheit bestehe darin, eine stirnseitig auf das Grundstück unterhalb der Bauzone zulaufende Schmutzwasserleitung dn125 zu erneuern. Bei dieser Gelegenheit werde aufgrund der Gefällegegebenheiten vorsorglich ein größerer Leitungsquerschnitt gewählt und die Leitung an die Zuleitung zur Kläranlage angeschlossen. Regenwasser vom Dach werde gebündelt zu einem Tauchrohr geführt, welches dieses dann in einen Teich einleite.

In der vergangenen Woche sei das Baugrundstück gerodet worden. Auf Nachfrage antwortet Herr Wachholz, das relativ stark abfallende Gelände werde, die Berücksichtigung des schwankenden Höhenniveaus betreffend, gemittelt behandelt: Einerseits werde das Niveau der Parkplätze berücksichtigt, andererseits würden stark abfallende Bereiche aufgeschüttet und zudem per Pfahlgründung abgefangen; der Wanderweg müsse umgeleitet (verschwenkt) werden. Von den Parkplätzen der SEA aus werde es eine Zufahrt geben.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob das Thema „Beschattung durch das Gebäude“ für hinterliegende Wohngebäude relevant werde, antwortet Herr Wachholz, er habe bislang keine Kenntnis von Beschwerden.

In jedem Fall sei es Ziel der Projekt-Verantwortlichen, noch in diesem Jahr die Gründung zu betreiben, ggf. auch den Rohbau zu verwirklichen, Näheres bleibe abzuwarten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wachholz, der erste Wärmefluss sei nach seinem Kenntnisstand bis Ende 2026 geplant.

7.2.3. Neues BHKW

Mitte Dezember 2024 begannen die Arbeiten zum Austausch des alten BHKW-Moduls von 2006 mit mittlerweile rd. 60 Tsd. Betriebsstunden, mittig im BHKW-Gebäude gelegen; der Werkleiter erläuterte anhand gezeigter Aufnahmen.

Ein Kran hob das ausgebaute Modul über das Gebäude hinweg, es wurde der Verschrottung zugeführt, wie in der Ausschreibung für das neue Modul vorgesehen. Auf gleichem Wege gelangte das neue Modul (Modul Nr. 2 von 3 im Gebäude betriebenen Aggregaten, Leistung 180 kW) per Kran an seinen vorgesehenen Platz, wurde dort über einen längeren Zeitraum hinweg montiert, umfänglich angeschlossen und mit einem Gehäuse gegen Lärmemission gekapselt. Die VOB-Abnahme erfolgt im laufenden Jahr 2025. Die für 2024 im Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel wurden leicht unterschritten.

7.2.4. Laufende Kanalsanierung

Herr Wachholz berichtet, der Schwerpunkt der Kanalsanierung im laufenden Jahr liege im Bereich der RW-Kanäle mittels Inliner-Sanierung, im Wesentlichen für die Bereiche Reesenbüttler Redder, Schlehenstieg und Am Haidschlag, weiter südlich gelegen auch im Bereich Starweg, Finkenweg mit der Option, die SW-Kanäle fallweise einzubeziehen. Hierbei sei das zur Verfügung stehende Budget im Auge zu behalten. Im Zuge der weiteren Arbeiten würden auch potentiell ergänzend die SW-Kanäle Birkenhain, Amselweg und Drosselweg einbezogen. Das RW-Budget betrage 420 T€, das für SW einschließlich der Hausanschlüsse 300 T€, für alle Arbeiten Planungsleistungen inbegriffen. Demnach seien lediglich für die Planungsarbeiten die Ausschreibungen nebst Angebotsabfragen und Auftragserteilungen abgeschlossen gewesen. Alles Weitere befinde sich demnach noch in der Abwicklung.

7.2.5. Jahresabschluss 2024

Die Jahresabschlussprüfung des Kalenderjahres 2024 beginne Mitte April und werde letztmalig von der Firma mercurius GmbH aus Lübeck durchgeführt, bevor eine neue Angebotseinholung den gebotenen Wechsel der

Prüfungsgesellschaft nach sich ziehe.

Für beide Betriebsteile werde ein positives Jahresergebnis erwartet: Für den Bauhof sei tendenziell mit einem Ergebnis nach Bildung aller Rückstellungen von etwa 90 T€ (Soll: 108 T€) zu rechnen, bei der SEA, abzüglich etwaiger geringer, nicht gebührenfähiger Verluste mit etwa 55 T€ (Soll: 59,7 T€).

Insbesondere in der SEA gab es erhöhte Kosten beim Strombezug sowie durch erhöhten Verbrauch aufgrund geringerer Anlieferungen von Fett, dagegen habe es eine höhere Abwassermenge gegeben, wie auch Zinserträge aus der Anlage von Festgeld, in Summe 117,7 T€, die die Kosten im GuV-Block „Material“ gedämpft hätten.

7.2.6. Personaldienstleistungen durch die VAK

Herr Wachholz berichtet, seit der offiziellen Übernahme der Personaldienstleistungen ab Januar 2025 durch die VAK sei man von der Kompetenz, der schnellen Reaktionszeiten und der einen direkten Ansprechpartnerin für alle Anliegen ohne weitere Vorbehalte sehr positiv überzeugt worden. Somit sei der Wechsel zu aller Zufriedenheit nunmehr vollzogen worden.

7.2.7. Baumfällarbeiten

Frau Thies bezieht sich auf einen kürzlich erschienenen Zeitungsartikel zum Thema Fällarbeiten und berichtet, es gebe noch einige restliche Arbeiten bei den Baumfällungen, u. a. auch aufgrund einer Umstellung in der Baumkontrolle, die jedoch wohl im Zeitraum März bis Mitte April erledigt würden.

Die Fällungen, die jetzt noch erfolgten, würden alle noch geprüft, müssten aber ausgeführt werden, sofern die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben sei. Einige Ersatzbäume sollten noch in diesem Frühjahr gepflanzt werden.

7.2.8. Müll-Sammelaktion

Die Anmeldungen und Planungen für die jährlichen Müll-Sammelaktionen, insbesondere im Rahmen der jährlichen Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ für die kommenden Wochenenden seien wieder angelaufen.

Verbände und Feuerwehr hätten Kontakt aufgenommen: Wie schon in Vorjahren, unterstütze der Bauhof auch dieses Jahr gern wieder mit Mülltüten, Handschuhen, Müllkneifern sowie durch Abtransport der bereitgestellten Container mit dem zusammengetragenen Müll. Sowohl Einzelpersonen, als auch Gruppen mögen sich dbzgl. gern beim Bauhof melden.

7.2.9. Milder Winter

Im Gremium stimmt man überein, dass der Winter deutlich milder ausgefallen sei. Frau Thies bestätigt dies aufgrund der vermindert angefallenen Einsätze. Herr Wachholz erinnert an seinen damaligen Bericht aus dem März 2024, wonach mit 100 gelieferten Paletten Kaltasphalt 2.400 Eimer verarbeitet worden seien, nicht zuletzt, weil im gleichen Zeitraum damals erhebliche Niederschlagsmengen festzustellen gewesen seien (im Bereich der Kläranlage gemessene 1.075 mm Niederschlag), die im Bereich der Fahrbahnen und Wege versickerten und die dann später in folgenden Frostphasen ihre zerstörerische Wirkung entfaltet hätten.

7.2.1 Beschaffung Betriebsmittel

0.

Neben dem laufenden Bauvorhaben, so Herr Noell, seien drei konkrete Einzelbeschaffungen im Wirtschaftsplan des laufenden Jahres vorgesehen: Ein kleiner Kommunalschlepper des Herstellers Iseki sei kürzlich als Leasingrückläufer gekauft worden. Der Großflächenmäher des Herstellers Schell befinde sich gerade in der Angebotseinholung, und ein ebenfalls ersatzweise zu beschaffender Doka-Pritschenkipper werde etwa zur Mitte des Jahres beschafft, wobei die Option des Erwerbs eines Gebrauchtfahrzeuges bevorzugt werde.

7.2.1 Müll im Stadtgebiet

1.

Wie in vorangegangenen Sitzungen, findet das Thema „Müll“ erneut Erwähnung: Herr Schäfer berichtet insbesondere von auffälligen Mengen an Müll an Wochenenden, hier besonders im Bereich Rondeel und Große Straße. Nicht nur die Problematik mit den Krähen sei zu nennen, vielmehr auch die Tatsache, dass die Müllbehälter grundsätzlich überfüllt seien, darunter vertreten auch zahlreich die roten Hundekotbeutel.

Frau Thies bestätigt diese Beobachtungen und verweist auf die ganzwöchige, regelmäßig gegenan arbeitende Müllleerung. In diesem Zusammenhang erwähnt sie die zwei noch zu besetzenden Stellen im Tiefbau, über die durch eine Stelle dann 2 Tage/Woche Unterstützung erfolgen solle.

Frau Thies ergänzt auf Nachfrage, es gebe nun auch einen Arbeitskreis zum Thema, der sich um Optimierungen der Abläufe sowie der genutzten Behältnisse im Zusammenhang mit dem Thema „Müll“ bemühe.

Der Herausforderung im Kampf gegen die Krähen sei noch nicht umfänglich entsprochen worden. Anfänglich geänderten Klappdeckelkonstruktionen folgten probeweise Runddeckel mit Erhöhung. Deckel, die von Hand zu öffnen seien, kämen nicht infrage. Behältnisse, deren Deckel mit einer Fußmechanik öffneten, seien noch im Vorwege zu begutachten. Abgesehen von unterschiedlichsten Lösungen zu teils erheblichen Kosten bleibe immer der Gesichtspunkt einer möglichst einfachen Entleerung, idealerweise durch eine Person, im Fokus.

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1. Schutz während der Veranstaltung

Herr Schäfer bedankt sich für die vorausschauende Vorsorgemaßnahme: Als Reaktion auf den Anschlag von Magdeburg sei ein orangefarbener Transporter der Stadtbetriebe während der Öffnung der Weihnachtsmarktstände am Eingang des Rondeels platziert worden. Herr Seehaase als Leiter der Tischlerei am Bauhof und als Mitglied des Bürgervereins habe hier immer kurzfristig unterstützen können, auch habe er die zusätzliche Leerung der Papierkörbe an den Adventswochenenden übernommen.

8.2. Bewerbung Baumpfleger

Auf Nachfrage von Herrn Koop zum Stand der Bewerbungen auf die zwei offenen Stellen antwortet Frau Thies, sie habe jüngst zwei neue Bewerbungen erhalten, die Bewerber seien jedoch eher nicht geeignet.

Aktuell biete sich die Chance, Kandidaten aus eigenen Reihen weiterzubilden. Hier sei ein Bewerber zu nennen, der als gelernter Gärtner und Baumpfleger aufgrund kurzzeitig widriger Lebensumstände über eine Maßnahme zum Bauhof gekommen sei, wie auch ein bis zwei interessierte Beschäftigte, die sich gern zum Baumpfleger schulen lassen würden. Sollte dies umzusetzen sein, habe man lediglich zwei Gärtnerstellen neu zu besetzen. Hier denke Frau Thies insbesondere an einen bald ausgelernten Auszubildenden des Bauhofes, wie auch ggf. bei Eignung an den Bewerber aus einer kürzlich erhaltenen Initiativbewerbung.

Nachgefragt, ob Bewerber mit landwirtschaftlichem Hintergrund auch geeignet seien, antwortet Frau Thies, sie schätze generell die Qualifikation von Landwirten und nehme Bewerbungen entsprechend gern entgegen.

8.3. Gekürzte Eschen

Frau Schmick dankt für das Einkürzen der Eschen im Bereich Heckenweg, Gartenholz, verweist allerdings auf noch liegendebliebenen Schnitt und Stammabschnitte im Bereich des Heckenweges bzw. daneben und auf der Grünfläche.

Frau Thies merkt an, sofern der Schnitt nicht im Rahmen des Grünbiotops verbleiben soll, werde man die erforderliche Abfuhr organisieren.

8.4. Bekanntgabe Straßenreinigungsmaßnahmen

Der Vorsitzende berichtet von einem Schreiben, worin darum gebeten werde, im Vorwege der Reinigung von Straßenabschnitten durch die große Kehrmaschine Schilder mit Zeitangaben für ein befristetes Halte-/Parkverbot

aufzustellen.

Herr Korte berichtet weiter, er habe dieses Anliegen vorab mit der Verkehrsaufsicht wie auch mit der Werkleitung erörtert und verweise darauf, dass solch eine gewünschte Maßnahme zu aufwendig sei, da u. a. durch das Organisieren und Aufstellen der Schilder sowie die Notwendigkeit einer nachfolgenden Kontrolle auf Einhaltung der Halteverbote mehr als doppelte Arbeit entstünde. Insofern habe er dem Verfasser des Schreibens entsprechend geantwortet.

Herr Schäfer ergänzt, diese Problematik sei ja auch von der Reinigung der Sieleinläufe her bekannt. Frau Thies merkt an, den dort zeitweise auftretenden Problemen dieser Art versuche man überwiegend durch geschickte Wahl der Arbeitszeit zu begegnen.

9. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses werde vs. für den Mai anberaumt. Näheres werde zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Werkleitung sowie bei den Mitgliedern des Gremiums für die Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 20:45 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzende/r

gez. Thomas Noell
Protokollführer/in